

Wagen für OP-Instrumentarium E 701/2

Lieferumfang:

Grundwagen E 701/2 mit vier Ebenen, H 461, B 530, T 600 mm, ausgestattet mit einer Magnetleiste für die automatische Wagenkennung (ohne Magnete)

erweiterbar mit Aufsatzmodul E 702/1, H 160, B 530, T 546, auf fünf Ebenen, oder mit dem Injektormodul E 703/1, H 170, B 80, T 560, für Hohlkörperinstrumente

nachkaufbares Zubehör

- 5 Magnete für die automatische Wagenkennung (ML)
- DIN Siebschale E 142
- Abdecknetz A2 1/2, 216 x 456 mm
- Aufsatzmodul E 702/1
- Injektormodul für Hohlkörperinstrumente E 703/1

⚠ Beachten Sie unbedingt die Sicherheitshinweise und Warnungen in der Gebrauchsanweisung des Reinigungs-/Desinfektionsautomaten G 7825/26. Bereiten Sie ausschließlich Instrumente/Medizinprodukte auf, die von ihrem Hersteller als maschinell wiederaufbereitbar deklariert sind und beachten Sie dessen spezifische Aufbereitungshinweise. Das verwendete Aufbereitungsprogramm mit bevorzugt thermischer Desinfektion muss gegebenenfalls auf die Materialqualitäten der Medizinprodukte abgestimmt sein. Die letzte Spülung erfolgt möglichst immer mit vollentsalztem Wasser.
Bei Nutzung der Automatischen Wagenkennung muss die Kodierung angepasst sein!

Anwendungsgebiet:

Der Wagen E 701/2 ermöglicht die Reinigung und Desinfektion von OP-Instrumenten in 8 DIN-Siebschalen oder 4 ISO-Siebschalen.

Mit dem Aufsatzmodul E 702/1 erweitert sich die Beladungskapazität auf 10 DIN-Siebschalen oder 5 ISO-Siebschalen.

Mit dem Injektormodul E 703/1 können zusätzlich zu den Siebschalen bis zu 7 Hohlkörperinstrumente/Sauginstrumente angeschlossen werden.

Auf jeder Ebene können zwei DIN Siebschalen eingeordnet werden.

Beladungshöhe ¹⁾	E 701/2 [H x B x T in mm]	mit E 703/1 [H x B x T in mm]	mit E 702/1 [H x B x T in mm]
Ebene 1	87 x 482 x 590	87 x 482 x 590	87 x 482 x 590
Ebene 2	87 x 488 x 546	87 x 488 x 546	87 x 488 x 546
Ebene 3	87 x 488 x 546	87 x 488 x 546	87 x 488 x 546
Ebene 4	223 x 488 x 546	223 x 488 x 546	87 x 478 x 505
Ebene 5	–	–	97 x 478 x 546

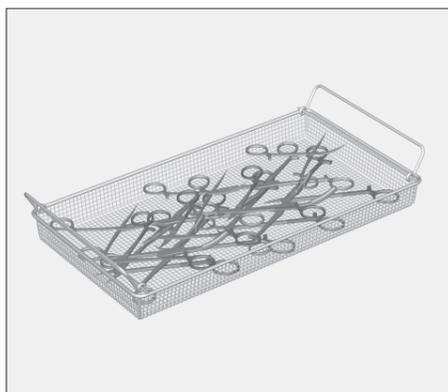
* Ebenennummerierung von unten



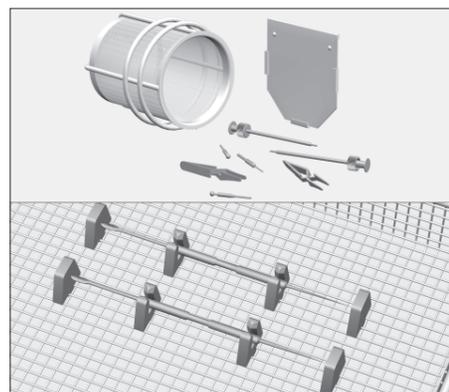
Kontrollieren Sie bei der Beladung/vor jedem Programmstart:

- sind die Sprüharme frei drehbar,
- sind die Düsenöffnungen der Sprüharme sauber/frei von Verstopfungen,
- sind die eingeschobenen Wagen richtig an die Wasserversorgung des Reinigungs-/Desinfektionsautomaten angekoppelt.

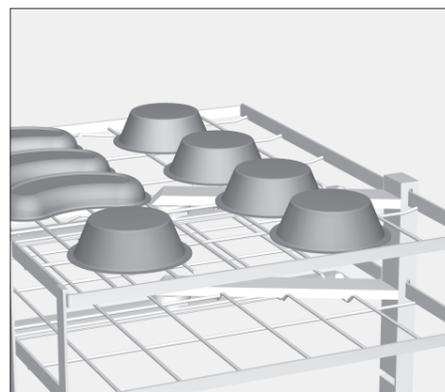
Halten Sie stets das im Rahmen der Validierung festgelegte Beladungsmuster ein.



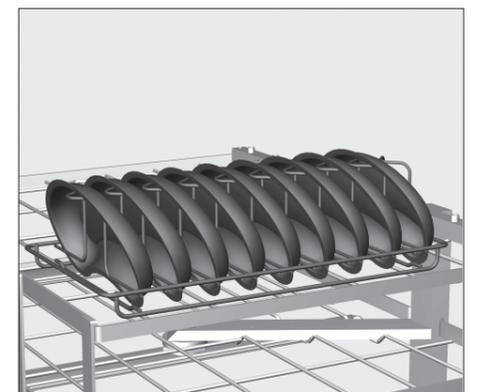
- Gelenkinstrumente müssen in den Siebschalen geöffnet (Minimierung der sich abdeckenden Fläche) sein.



- Leichte Instrumente wie Bulldogklemmen oder Kleinteile, die leicht durch die Spülmechanik herumgeworfen werden können, durch verschließbare Einsätze wie E 473 oder Silikonahmen wie E 476 sichern.



- Gefäße, z.B. Dosen, Becher, Nierenschalen, mit der Öffnung nach unten so im Wagen einordnen (möglichst in oberer Ebene), dass sie die Reinigung der Instrumente nicht behindern und durch die Spülmechanik nicht umgedreht werden.



- Gegebenenfalls ein Abdecknetz A 2 verwenden bzw. einen Einsatz, z. B. E 492 (beim Wagen ohne E 702/1) verwenden.

Werden Hohlgefäße schöpfend (mit der Öffnung nach oben) eingeordnet, kommt es zu einer Spülwasserverschleppung, das Nachspülergebnis kann dadurch beeinträchtigt sein.